Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **42 (1959)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An unsere Abonnenten und Einzelmitglieder

Dieser Nummer liegt ein Einzahlungsschein zur Begleichung des Abonnementsbetrages für den laufenden Jahrgang bei. *Jahresabonnement Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.—*. Die an eine Ortsgruppe angeschlossenen Mitglieder der FVS sind gebeten, den Abonnementsbetrag an den Ortsgruppenkassier und *nicht* an die Geschäftsstelle einzuzahlen.

Aus technischen Gründen muß der Einzahlungsschein der Geschäftsstelle der ganzen Auflage beigelegt werden. Sofern Sie den Einzahlungsschein als Ortsgruppenmitglied nicht gebrauchen, oder falls Sie als Abonnent schon bezahlt haben, dann betrifft Sie die Zahlungsaufforderung nicht. Vielleicht benützen Sie den Einzahlungsschein aber für die Ueberweisung eines *freiwilligen Beitrages an den Pressefonds*. Wir danken Ihnen im voraus. Geschäftsstelle und Redaktion

Klerikalisierung der UNESCO?

Die UNESCO, jene Unterorganisation der Vereinigten Nationen für Erziehungsfragen, Wissenschaft und Kultur, die angesichts der Beteiligung von mehr als siebzig Staaten über beträchtliche, allerdings nicht immer in indiskutabler Form angewandte Mittel verfügt, läuft seit kurzem ernstlich Gefahr, ins klerikale Fahrwasser zu geraten. Sie hat nämlich als Nachfolger des satzungsgemäß ausscheidenden Dr. Luther Evans in der Person des Italieners *Vittorio Veronese* in einer ausgesprochenen Kampfabstimmung einen Exponenten des politischen Katholizismus auf die Dauer von sechs Jahren zu ihrem neuen Generaldirektor gewählt. 55 Delegationen haben für ihn gestimmt, 20 gegen ihn, vier enthielten sich der Stimme und zwei Länder waren nicht vertreten. Der neue Generaldirektor der UNESCO hat bereits in seiner ersten Ansprache sich zu den «Ideen der lateinisch-christlichen Tradition» bekannt.

Vittorio Veronese wurde 1944 zum Sekretär des katholischen Instituts für soziale Aktion in Italien berufen und rückte bald erst zum Generalsekretär, dann zum Präsidenten der Katholischen Aktion Italiens auf (1944—1952). Als solcher vertrat er den politischen Katholizismus Italiens in einer Reihe von kulturellen, sozialen und politischen internationalen Organisationen. Es steht zu fürchten, daß er in seinem neuen Amt katholisch-klerikalen Strömungen innerhalb der UNESCO zum Durchbruch zu verhelfen versuchen wird. Jedenfalls ist ein Maximum von Wachsamkeit am Platz, damit die reichen Mittel der UNESCO nicht mehr und mehr der katholischen Propaganda in einigen überseeischen Ländern (Lateinamerika, Südvietnam usw.) zugeführt werden. Die Wahl Veroneses ist übrigens nicht nur bei den in der UNESCO mitarbeitenden Ostblockstaaten, sondern auch in den afrikanischen und asiatischen Ländern, die vom Islam beeinflußt sind, recht ungünstig aufgenommen worden.

Nachdem die Schweiz aus dem Säckel der Schweizer Steuerzahler nicht unbeträchtliche Fonds für die UNESCO aufbringt, ist es auch in unserem Lande, in dem die Katholiken vorerst immer noch in der Minderheit sind, notwendig, darüber zu wachen, was der neue Herr in dem Luxuspalast der UNESCO in Paris zu tun beabsichtigt. W. G.

AUS DER BEWEGUNG

Mitteilung des Zentralvorstandes

Die in der letzten Nummer auf den 11. und 12. April 1959 angekündigte *Präsidentenkonferenz* und *Ordentliche Delegiertenversammlung* in Basel mußte der Schweizer Mustermesse wegen auf den

25. und 26. April

verschoben werden. Wir bitten um Kenntnisnahme!

Ortsgruppe Aarau

Wie an der letzten Zusammenkunft vereinbart, findet die diesjährige Generalversammlung am *Samstag, den 7. März*, statt, und zwar diesmal nicht im National, sondern im *Restaurant Hirschen*.

Wir freuen uns, mitteilen zu können, daß unser Ehrenpräsident *Ernst Brauchlin* an der Versammlung teilnehmen und aus seiner humoristischen Dichtung: «Aus der Schöpfungsgeschichte» vortragen wird. Kein Gesinnungsfreund versäume daher diesen Anlaß. E.

Ortsgruppe Basel

Freitag, den 6. März 1959, 20 Uhr, spricht im Sitzungszimmer 1, Parterre, des Restaurants «Kunsthalle», Basel, Steinenberg 7, als Gast Herr *Dr. Gottfried Egli* über

«Die Ursachen der sozialen und wirtschaftlichen Rückständigkeit gewisser europäischer Staaten».

Der Vortrag ist öffentlich. — Wir bitten unsere Leser und Mitglieder, interessierte und mit uns sympathisierende Gäste einzuladen.

*

Adresse des neuen Präsidenten: F. Belleville, Basel, Morgartenring 127.

Ortsgruppe Bern

Freitag, den 20. März 1959, 20 Uhr, im Hotel National, «Saal Bijou» im 1. Stock, Lichtbildervortrag von Gesinnungsfreund *Emil Keiser* über

«Das alte Bern»

Gäste willkommen!

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 6. März 1959, 20.15 Uhr, im Volkshaus, Stauffacherstr. 60, Gelber Saal, Vortrag von *W. Gysling:*

«Der Mensch im Atomzeitalter»

Jeden Mittwoch, von 20 Uhr an, zwanglose Zusammenkunft im «Strohhof», Augustinergasse 3.

Adresse des Präsidenten: O. E. Zimmermann, Arbenzstraße 12, Zürich 8, Telefon (051) 32 13 82.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, Zürich 32. Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde, Beringen SH. Geschäfts- und Literaturstelle: Oskar E. Zimmermann, Arbenzstr. 12, Zürich 8, Tel. (051) 32 13 82.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktions-Kommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Einsendungen für den Textteil sind zu richten an Walter Schieß, Postfach 1197, Bern 2. Redaktionsschluß für den Textteil jeweilen am 5. des Monats. Unverlangte Manuskripte, die keine Verwendung finden, werden nur zurückgesandt, wenn das Rückporto beiliegt. — Der Abdruck eines Beitrages bedeutet nicht in jedem Falle die volle Zustimmung der Schriftleitung. — Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.—. Deutschland: jährlich DM 5.—; halbjährlich DM 3.—. Uebriges Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Verkaufspreis der Einzelnummer Fr. —.50 bzw. DM —.50. Für die Mitglieder der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz ist das Abonnement obligatorisch. Bestellungen, Adreßänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Arbenzstr. 12, Zürich 8. Postcheck-Konto Zürich VIII 4 88 53. Bestellungen und Auslieferung für Deutschland: Weltkugel-Verlag, Bad Godesberg, Postfach 690, Postcheck: Köln 53427.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Renggerstr. 44, Telephon (064) 2 25 60.